

Informationsanlass für Aussteller

20. März 2025

Begrüssung

Rico Cioccarelli,
Ressort Berufsbildung Leitender Ausschuss BGV

Traktanden



1. Rückblick Austragung 2023
 - Ergebnisse Umfrage Aussteller
 - Ergebnisse Umfrage Schüler
2. Austragung 2025
 - Anpassungen zu 2023
 - Vorstellung Standplan
 - Zeitplan
3. Input zum Thema «Standbau und Standbetreuung»
4. Input zum Berufswahlunterricht und Erwartungen Schulen
5. Anregungen der Aussteller
6. Varia

Rückblick und Ausblick

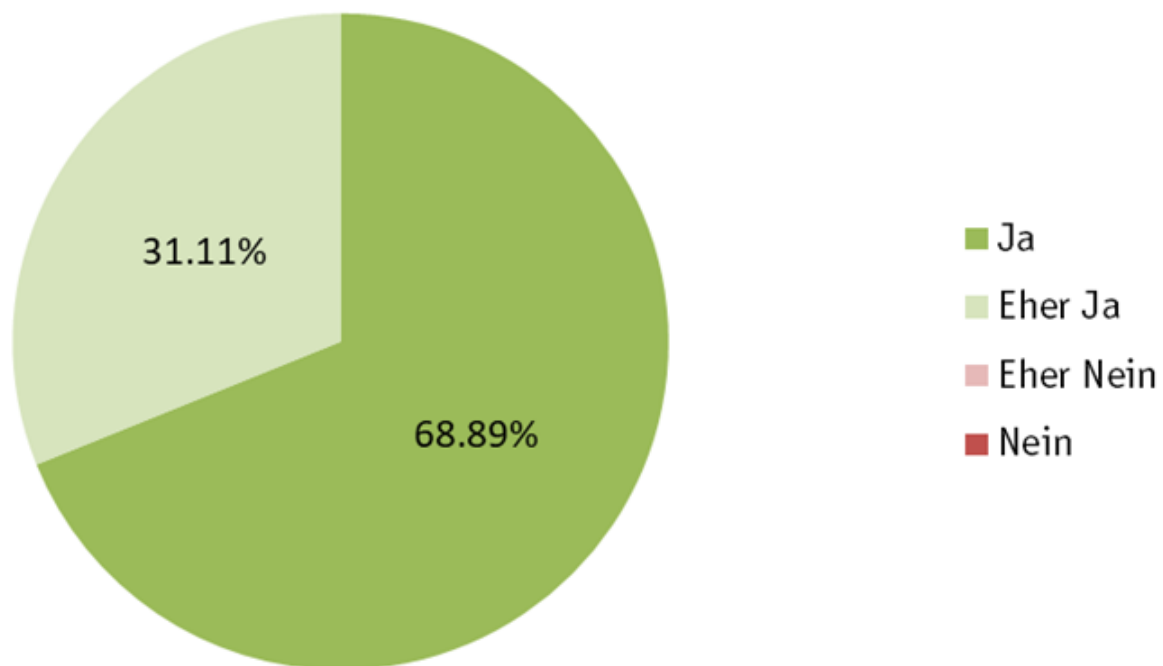
Maurus Blumenthal,
Direktor BGV

Evaluation 2023



Evaluation Aussteller

Waren Sie mit der Ausstellung 2023 grundsätzlich zufrieden?



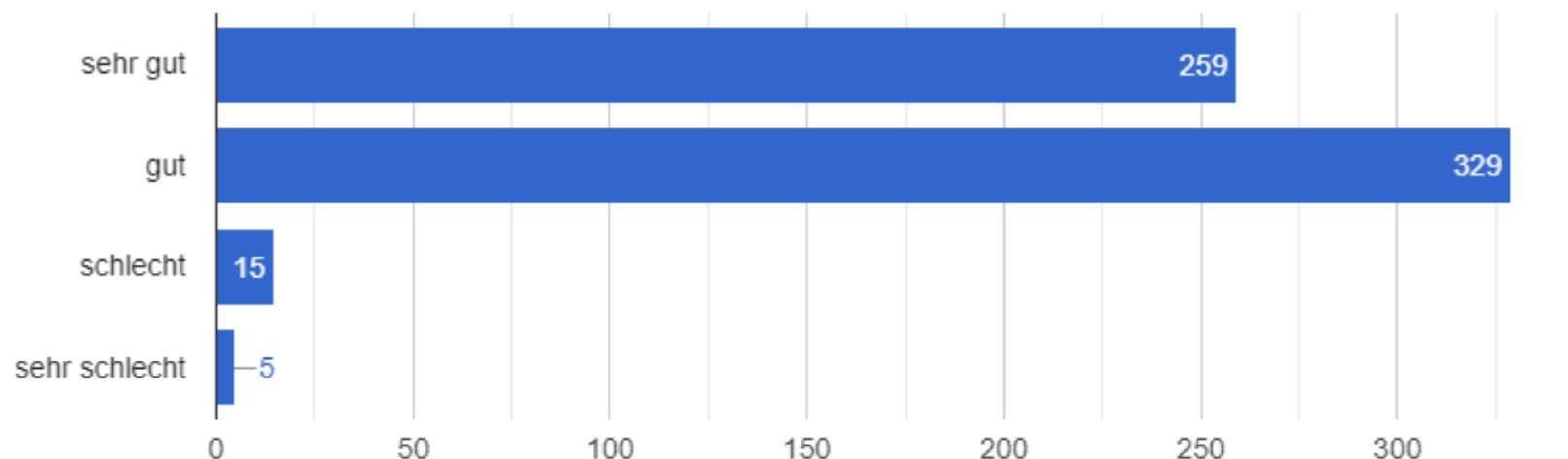
	2021	2023	Diff
Anmeldeunterlagen			-18%
Sehr gut	50%	36%	-14%
Gut gut	45%	57%	12%
Genügend	5%	7%	2%
Schlecht	0%	0%	0%
Standzuteilung			-32%
Sehr gut	58%	41%	-17%
Gut gut	33%	45%	12%
Genügend	7%	7%	0%
Schlecht	2%	7%	5%
Zusammenarbeit			55%
Sehr gut	44%	72%	28%
Gut gut	42%	28%	-14%
Genügend	13%	0%	-13%
Schlecht	0%	0%	0%
Kommunikation			-62%
Sehr gut	62%	33%	-29%
Gut gut	38%	51%	13%
Genügend	0%	13%	13%
Schlecht	0%	2%	2%
Marketing/Werbung			1%
Sehr gut	42%	53%	11%
Gut gut	56%	40%	-16%
Genügend	2%	7%	5%
Schlecht	0%	0%	0%
Fiutscher Zeitung			9%
Sehr gut	38%	34%	-4%
Gut gut	53%	64%	11%
Genügend	8%	2%	-6%
Schlecht	0	0%	0%

Webseite Fiutscher / Fiutscher Explore			-5%
Sehr gut	30%	33%	3%
Gut gut	63%	56%	-7%
Genügend	3%	9%	6%
Schlecht	3%	2%	-1%
Verpflegung			-85%
Sehr gut	40%	19%	-21%
Gut gut	52%	42%	-10%
Genügend	8%	37%	29%
Schlecht	0%	2%	2%
Öffnungszeiten			36%
Sehr gut	32%	27%	-5%
Gut gut	40%	64%	24%
Genügend	27%	9%	-18%
Schlecht	2%	0%	-2%
Kosten/Nutzenverhältnis			20%
Sehr gut	13%	25%	12%
Gut gut	67%	59%	-8%
Genügend	20%	16%	-4%
Schlecht	0%	0%	0%
Vorbereitung Schüler			5%
Sehr gut	10%	11%	1%
Gut gut	57%	59%	2%
Genügend	32%	25%	-7%
Schlecht	2%	5%	3%

Evaluation Schüler/innen

3. Wie hat dir die Berufsausstellung FIUTSCHER gefallen?

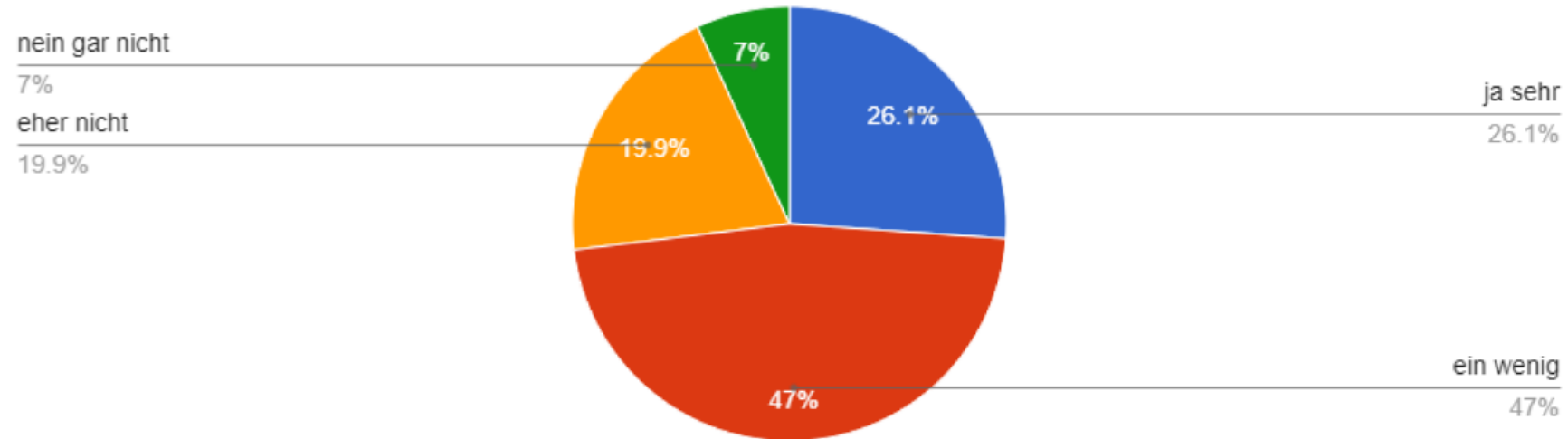
Der Mehrheit der Teilnehmenden hat die Ausstellung gut (54.1%) bis sehr gut (42.6%) gefallen.



Evaluation SuS

7. Hat dir die Ausstellung bei der Berufswahl geholfen?

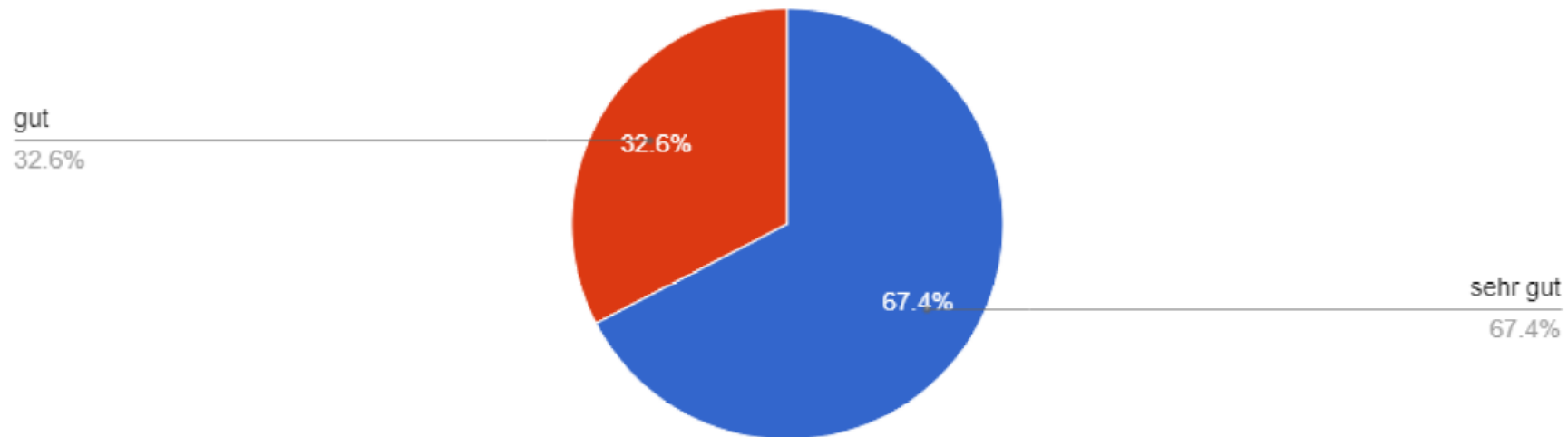
73.1% aller Jugendlichen hat der Besuch der Berufsausstellung bei der Berufswahl geholfen.



Evaluation Lehrpersonen

2. Wie hat Ihnen die Berufsausstellung FIUTSCHER gefallen?

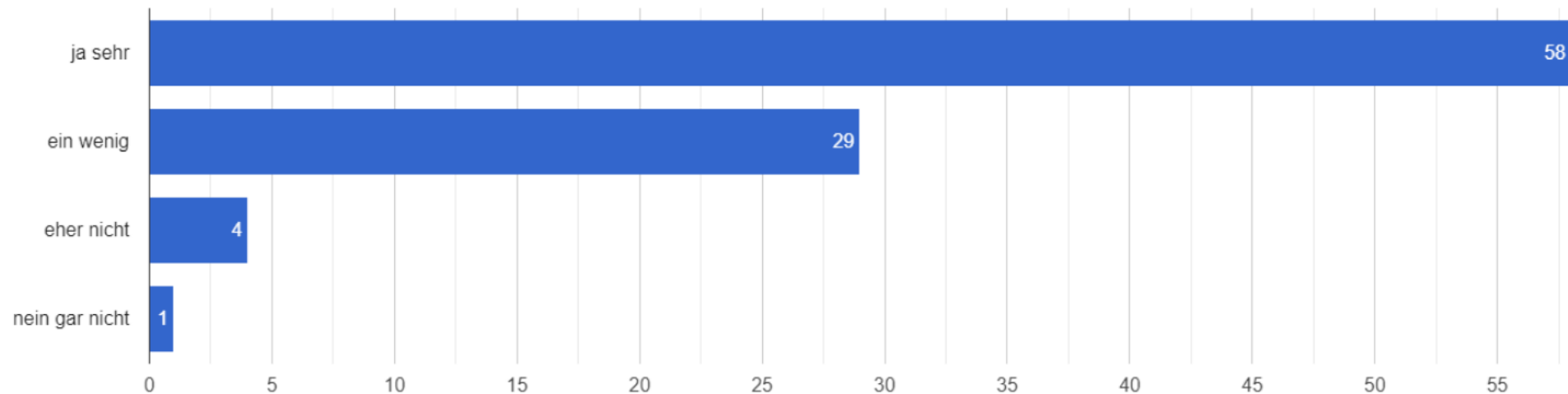
Auf diese Frage haben 67.4% mit *sehr gut* und 32.6% mit *gut* geantwortet. Keine Lehrperson wählte *schlecht* oder *sehr schlecht*.



Evaluation Lehrpersonen

9. Hat sich der Besuch für Ihre Klasse in Bezug auf die Berufswahl gelohnt?

Die Mehrheit (63%) der Lehrerinnen und Lehrer fand, dass sich ein Besuch für ihre Klasse sehr gelohnt hat. 31.5% fanden, der Besuch habe sich ein wenig gelohnt. 5.4% gab an, der Besuch habe sich eher nicht oder gar nicht gelohnt.



Aufwand Aussteller



Der gesamte Aufwand der Aussteller für die Berufsausstellung 2023 dürfte rund **3 Millionen CHF** betragen (Stundenansatz von 30.- CHF).

	Durchschnitt pro Aussteller	Hochrechnung Total
Gesamte Standkosten	20'888 CHF	1'900'808 CHF
Geleistete Arbeitsstunden Vorbereitung	84.61 h	7'700 h
Geleistete Arbeitsstunden Ausstellung	302.27 h	27'507 h
Standpersonal	25 Personen	2'275 Personen
davon Lernende	13 Personen	1'183 Personen



Evaluation



- Gute Grundlagen vorhanden (Webseite, Kommunikation, Besucherführung)
- Punktuelle Verbesserungen notwendig

Herausforderungen

- Verpflegung
- Finanzierung zusätzliche Leistungen Bund
- Schnittstellen und Aufgabenteilung AFB/BGV und BGV/Stadthalle
- Messeinterne Kommunikation
- Einbezug Eltern und Lehrpersonen

Bemerkungen 2023



Ausblick 2025



Organisationsstruktur Berufsausstellung 2025



- Auftraggeber: BGV (Leitender Ausschuss)
- Steuerungsausschuss: BGV
- Begleitgruppe: BGV, AFB, Schulen, Aussteller, Weiterbildung
- Projektgruppe: BGV, AFB, communicaziun, Standbau HUG

Mitglieder Begleitgruppe



- Rico Cioccarelli (Vorsitz)
- Curdin Tuor (Vertretung AFB)
- Andreas Spinas (Vertretung Schulen)
- Maurus Blumenthal (BGV)
- Beatrice Schweighauser (Vertretung BBK)
- Carlo Ronner (Vertretung Aussteller)

Vorschau



	2010	2012	2014	2016	2018	2021	2023	2025
Aussteller	52	78	80	85	83	80	90	80
Brutto Ausstellungs- fläche	3'190 m ²	5'200 m ²	5'480 m ²	5'793 m ²	5'880 m ²	5'922 m ²	6'600 m ²	6'350 m ²
Netto Ausstellungs- fläche	2'561 m ²	3'237 m ²	3'480 m ²	3'693 m ²	3'850 m ²	3'840 m ²	5'000 m ²	4'570 m ²
Angebote	178	250	280	380	390	390	420	462
Besucher total	7'200	11'000	11'500	13'000	13'000	11'000	16'000	16'000
Schulklassen	2'800	4'000	3'800	3'500	3'400	3'700	4'000	4'000
Budget Organisator	478'000	652'000	680'000	842'800	841'000	1'129'948	1'266'517	1'300'000

Sponsoren und Co-Sponsoren



Presenting Partner

- Graubündner Kantonalbank

Sponsoren

- EMS-CHEMIE AG
- ibW Höhere Fachschule Südostschweiz
- Repower AG
- Standbau Hug
- Thomann Nutzfahrzeuge AG
- Trumpf Schweiz AG

Co-Sponsoren

- comunicaziun.ch
- Coop
- Föllmi ICT AG
- Hamilton Bonaduz AG
- Kantonsspital Graubünden
- ÖKK
- Psychiatrische Dienste Graubünden
- Rhätische Bahn AG
- Valser Mineralquellen
- Volg Detailshandels AG

Anpassung zu 2023



Viele Grundlagen aus 2023

Änderungen:

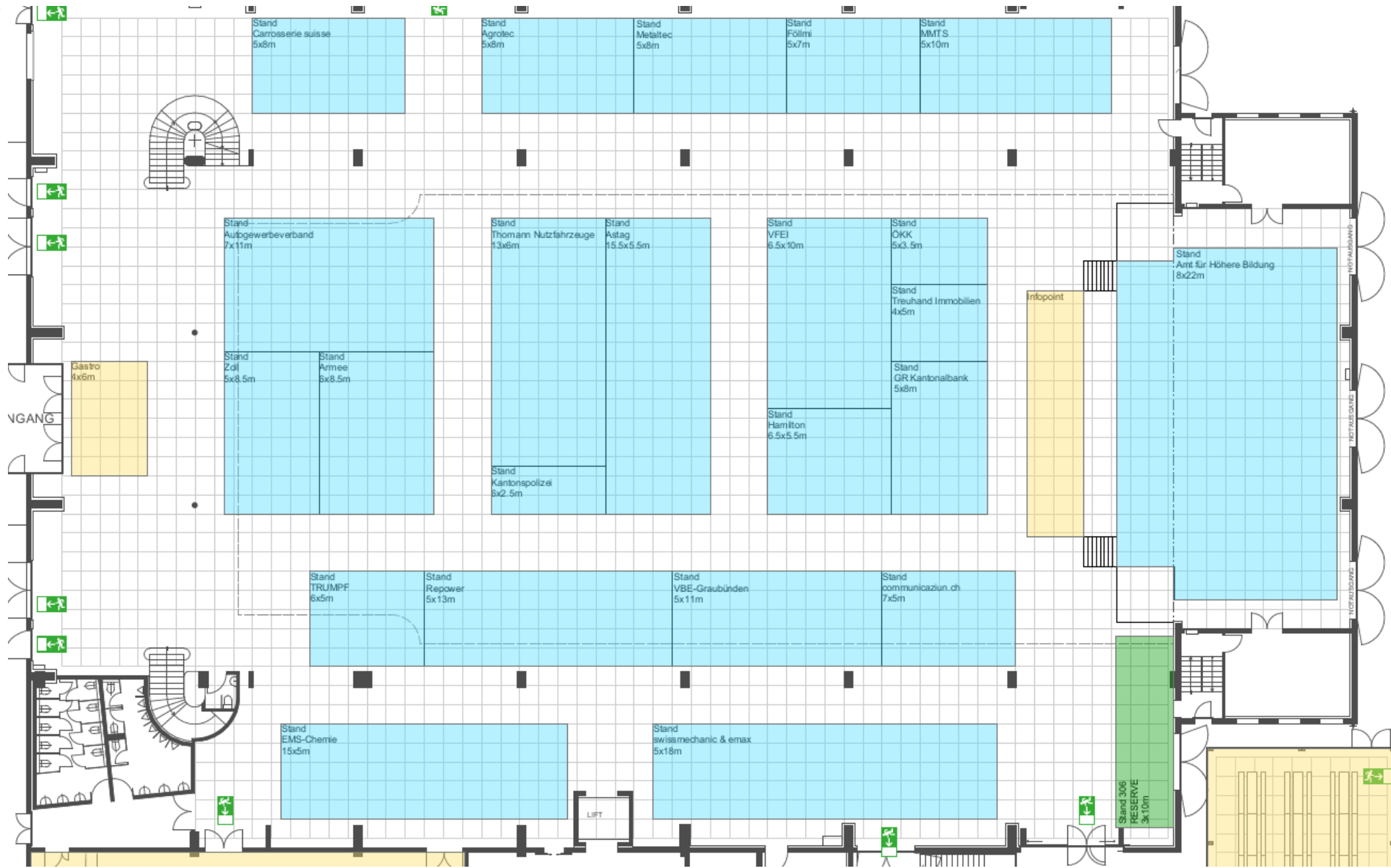
- Rahmenprogramm, aber kein Fiutscher live
- Webseite kleinere Anpassungen
- Neuerungen Kampagne
- Ausbau Bereich «Weiterbildungen»
- Programm Eltern/Familien
- Programm Lehrer
- Schulung Standpersonal (Clip und Flyer)
- Infopoints
- EuroSkills der Metzger

Vorstellung Standplan

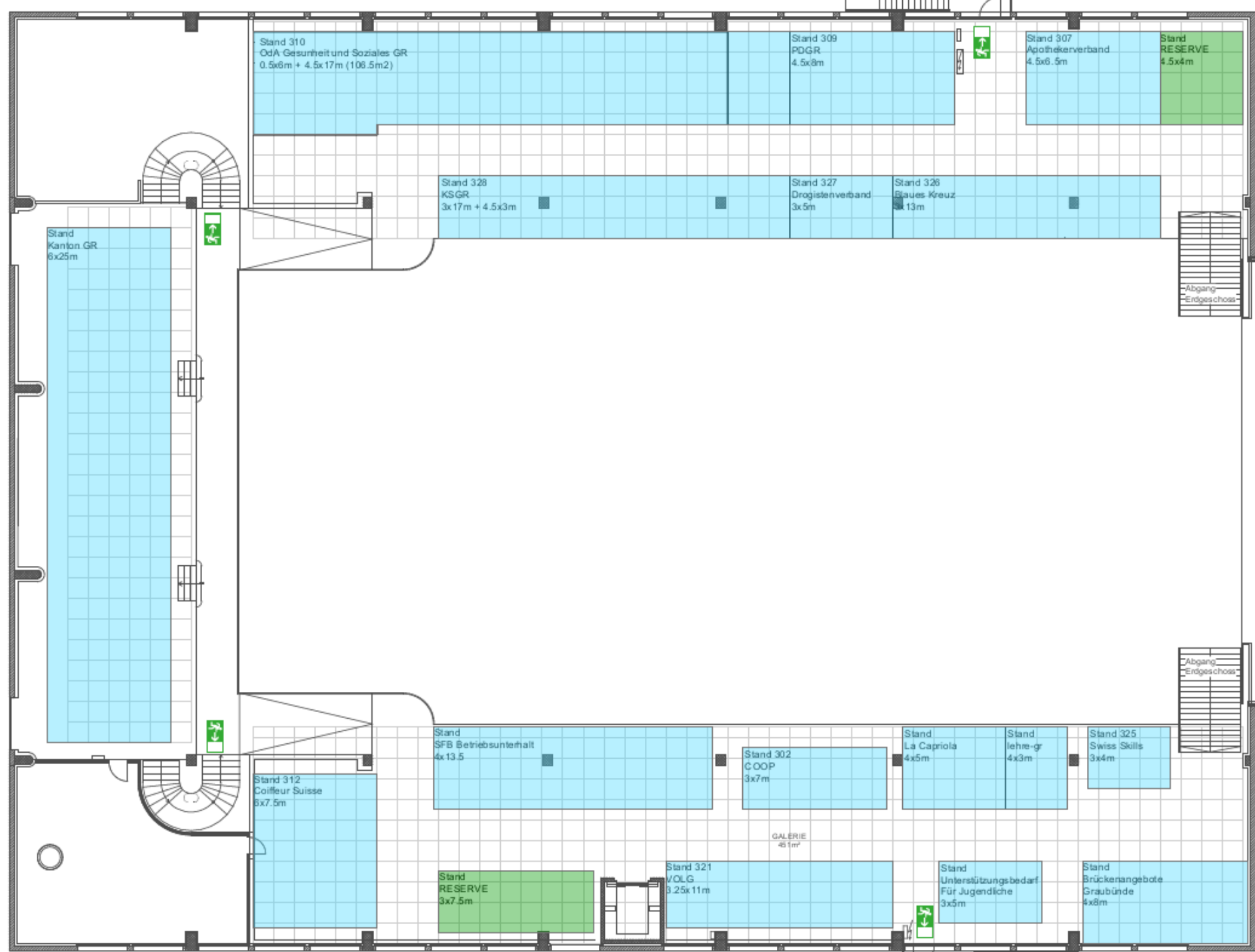


[illegible]

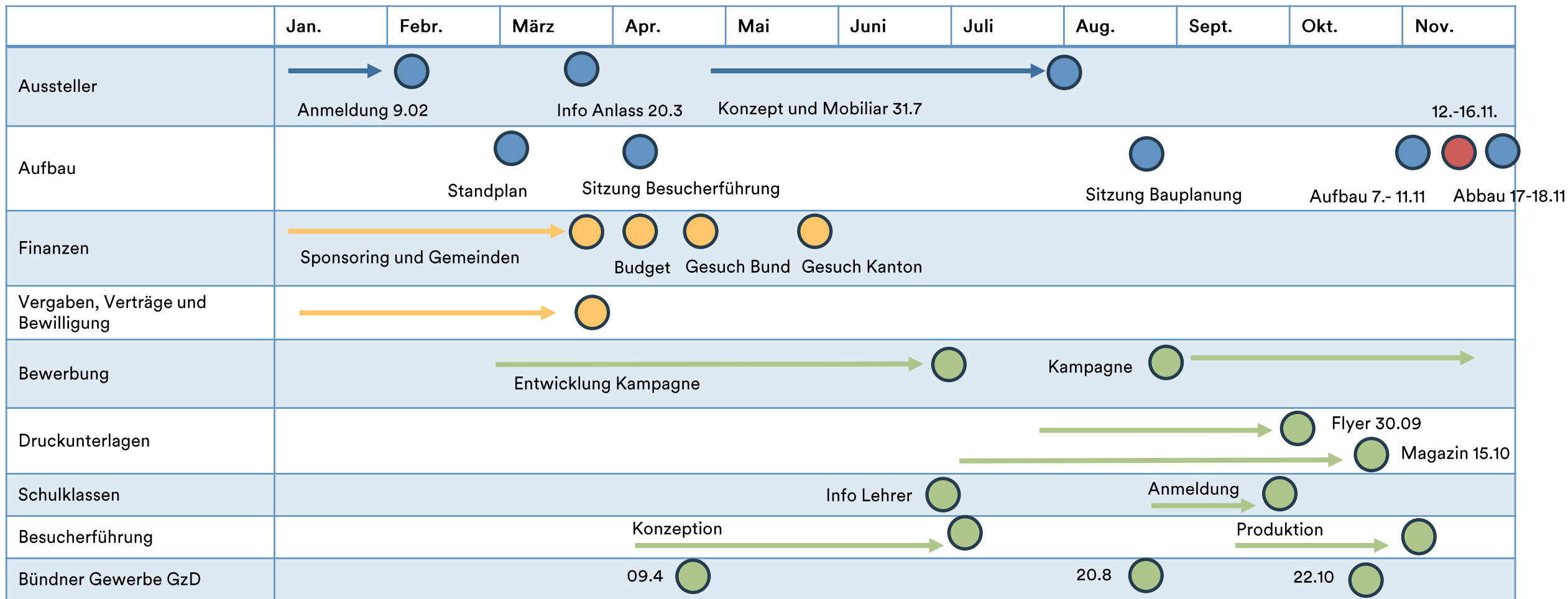
Halle EG



Halle OG



Zeitplan Berufsausstellung 2025



Termine



Anpassungen Webseite: bis 31.05.2025

Konzept und Mobiliarbestellung: bis 31.07.2025

Buchung Inserate: bis 30.09.2025

Aufbau: 07.11. – 11.11.2025

Durchführung: 12.11. – 16.11.2025

- Mittwoch – Freitag 08.00 – 17.00 Uhr
- Samstag 09.00 – 18.00 Uhr
- Sonntag 09.00 – 16.00 Uhr

Abbau: 17.11. – 18.11.2025

Kommunikation Aussteller



Aussteller-Mailing

Kontakt: Samira Bernasconi, 081 257 03 51, bernasconi@kgv-gr.ch

Kontakt Standbau: Adrian Hug, 055 618 42 42, adrian.hug@standbau-hug.ch



Webseite Aussteller





IT RM → ☰

Bergbahnen Graubünden

Bergbahnen Graubünden
Postfach 17
7083 Lantsch/Lenz

[Website besuchen](#)



Seilbahnen Schweiz
Remontées Mécaniques Suisses
Funivie Svizzere
Pendicularas Svizras



Die Berufe des Ausstellers



Seilbahn-Mechatroniker/in
EFZ



Seilbahner/in EBA



IT RM → ☰

Die Weiterbildungen des Ausstellers

**Fachmann/-frau Pisten-/
Rettungsdienst mit eidg.
Fachausweis (BP)**

**Seilbahnfachmann/-frau
mit eidg. Fachausweis (BP)**

Seilbahnmanager/in (HFP)

Informationen zum Aussteller

Beschreibung

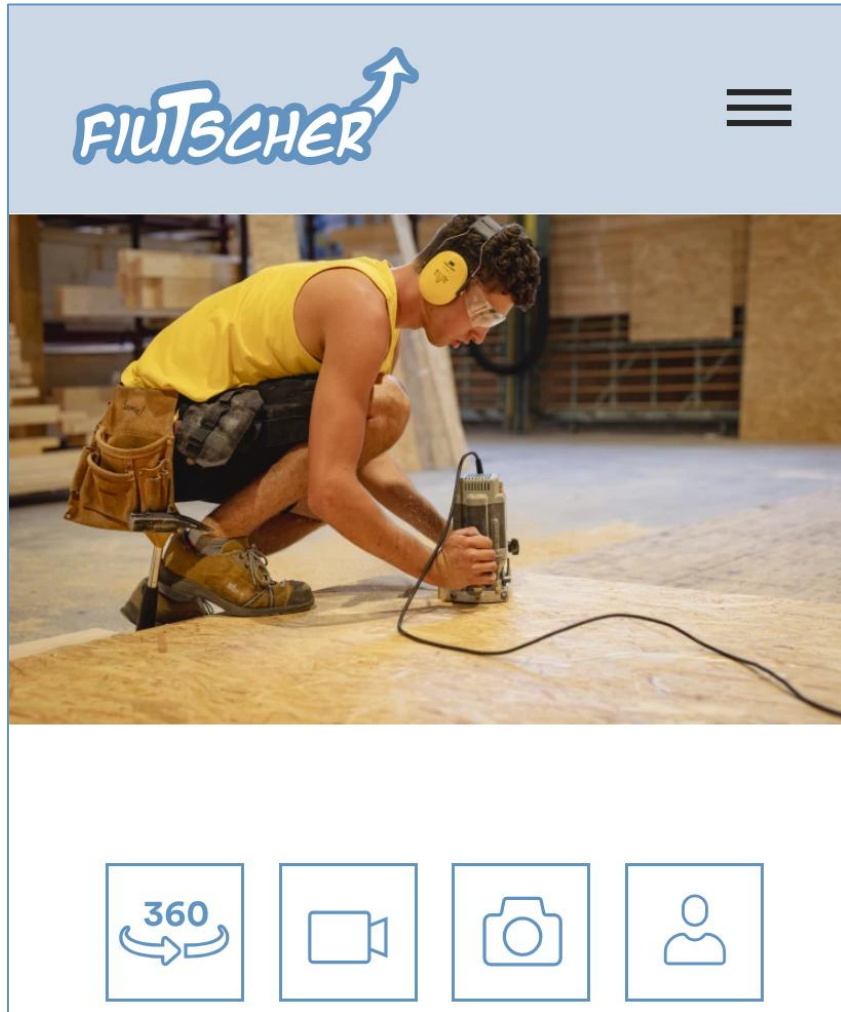
Weitere Informationen

Ausbildungsplätze im Kanton Graubünden



<https://fiutscher.ch/aussteller/bergbahnen-graubunden>

Fiutscher explore



Multimediales Portrait eines Berufs aus Graubünden.

Das Angebot umfasst die Produktion von folgenden Inhalten:

- 360 Grad-Aufnahme des Arbeitsorts
- Erkundungsclip
- Fotos
- Portrait

Fiutscher explore



 Maurer/in EFZ FIUTSCHER explore

Später ans... Teilen

Deine Ausbildung in Graubünden!
Mach's wie Sandro und Pedro und lerne Maurer/-in EFZ.

La tua formazione nei Grigioni!
Fa come Sandro e Pedro e diventa muratore/trice AFC.

Tia furmaziun en il Grischun!
Fa sco Sandro ed Pedro ed emprenda miradur/a AFQ.

WEITERE VIDEOS

Dieses Video herunterladen

1:12 / 1:18 YouTube

Fiutscher explore



<https://fiutscher.ch/berufe/automobil-mechatronikerin-efz>



Fiutscher explore



- Die gesamte Produktion kostet 2'500.- CHF exkl. MwSt.
- Aussteller, welche Mitglied des BGV sind, erhalten 20% Rabatt.
- Im Preis inbegriffen sind neben der Produktion der vier Inhaltsformate auch die Publikation der Inhalte auf der Fiutscher-Webseite sowie die freie Verwendung der Inhalte für eigene Zwecke.

→ Multimediale Inhalte für 24 Berufe vorhanden.

→ Infomail folgt mit Anmeldefrist

Standbeschriftung



JardinGrischun

Unternehmenverband Gärtner Graubünden

108

Gärtner/in EFZ (Garten- und Landschaftsbau)

Giardinieri/a (Paesaggismo) AFC
Ortulan/a AFQ orticoltura e cuntrada



Gärtner/in EFZ (Zierpflanzen)

Giardinieri/a (indirizzo Floricoltura) AFC
Ortulan/a AFQ plantas decorativas

Gärtner/in EFZ (Baumschule)

Giardinieri/a (indirizzo Vivaismo) AFC
Ortulan/a AFQ cultivaziun da plantas

Gärtner/in EFZ (Stauden)

Giardinieri/a (indirizzo Piante erbacee perenni) AFC
Ortulan/a AFQ chaglioms

Gärtner/in EBA (Pflanzenproduktion)

Giardinieri/a (Produzione di piante) AFC
Ortulan/a AFP plantera

Gärtner/in EBA (Garten- und Landschaftsbau)

Giardinieri/a CFP
Ortulan/a AFP

Lehrberufe und Weiterbildungen

Formazione professionale di base e formazioni continue
Emprendissadis e furmaziuns supplementaras



Bündner Gewerbeverband
Unione grigionese delle arti e mestieri
Unìun grischuna d'artisanadi e mastergn



Bündner Gewerbeverband
Unione grigionese delle arti e mestieri
Unìun grischuna d'artisanadi e mastergn



Finanzen



Aufwand	
Rubrik	
Total Infrastruktur	CHF 445'000
Total Technik	CHF 110'000
Total Veranstaltungen	CHF 78'000
Total Kommunikation	CHF 145'000
Total Werbung	CHF 95'000
Total Transport	CHF 47'000
Total Verpflegung	CHF 80'000
Total Organisation	CHF 300'000
Total Aufwand	CHF 1'300'000

Ertrag	
Rubrik	
Total Beiträge	CHF 750'000
Total Sponsoring	CHF 187'160
Total Aussteller (inkl. BGV-Beitrag für Sektionsrabatt)	CHF 230'000
Total übrige Erlöse	CHF 117'000
Total Ertrag	CHF 1'284'160
Defizit	-CHF 15'840

Kosten pro m2 Infrastruktur und Technik	CHF 116
Kosten pro m2 alle Kosten	CHF 260

Anregung der Aussteller



Input Standbau und Standbetreuung

Adrian Hug, Standbau Hug

Gepäck

STANDBAU  HUGAG

FIUTSCHER
AUF WAS SCHAU
ICH AUF DEM STAND?

A black and white photograph of a hand holding a pen, writing on a piece of paper with a grid pattern. The paper has a list of tasks, some of which are marked with checkboxes. The background is dark and out of focus.

WIE BEREITE ICH MICH VOR? TO-DO-LISTE

Aufgabenverteilung wie Beispielsweise:

- Personal-/Standplanung
- Was möchten wir zeigen/organisieren
- (Produkte, Handwerk, Dienstleistungen, Grafiken usw.)
- Timing/Produktions/Lieferzeiten



max

nde hier deine Lehrstelle

Verband Bänder
Elektrizitätsversorgungs-
unternehmen (VBE)

224

Elektroinstallateur/in EFZ

Installatore/ice elettriche EFZ

Electromonteur/le EFZ

Montage-Elektriker

Electromonteur de montage

Electromonteur in der EFZ

Netzelektriker/in EFZ

Elettricista per reti di rete

Electricista da rete EFZ

Polymechaniker/in EFZ

Polimeccanico/ica EFZ

Polimeccanico/ica EFZ

HOLCIM

max

TOSCANO

Anla

nd Apparat-

in EFZ

WER BESUCHT MICH AM STAND? LEHRER, SCHÜLER, ELTERN

- Was möchten wir dem Besucher mitteilen?
- Hilfsblatt erstellen mit wichtigen Fakten Deines Berufs für die 3 Besuchertypen
- Besucher begeistern



WER STEHT AM STAND? LERNENDE UND BERUFSBILDNER

- Einsatzpläne erstellen
- Aufgabenverteilung
- Wie hole ich welchen Besucher ab?
- Du stehst im Rampenlicht
- Kleidung





WAS ZEIGE ICH AUF DEM STAND? LEHRLINGSARBEITEN

- Bringe Deinen Beruf Visuell dem Besucher näher
- Highlights des Brufs aufzeigen
- Lehrlings- oder sonstige Arbeiten zeigen





AKTIVITÄTEN ANBIETEN

- Spiele / Wettbewerbe
- Handwerk oder Können testen lassen
- Finde heraus wer das Flair für Deinen Beruf hat





PROAKTIV ABHOLEN

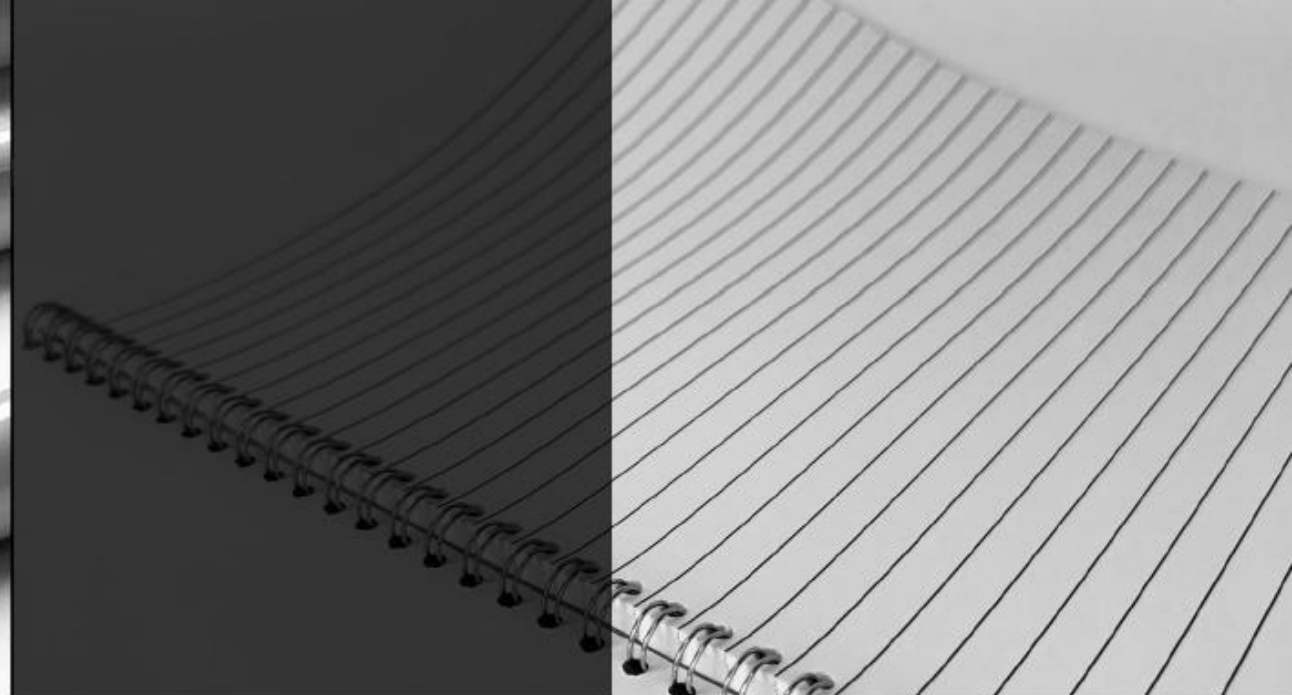
- Schüler durch Lehrlinge aktiv abholen
- Wettbewerb
«wer schlägt den Lehrling»
- Vorzeigen/Nachmachen





QR-CODES UND FLYER STELLENBESCHRIEB

- jugendfreundliche Flyer
- QR-Codes mit verlinkung auf Web
- Film auf Bildschirm/Link



SINNVOLLE GIVE-AWAYS

- Nachhaltigkeit/Wiederverwendbarkeit
- Berufsbezogen
- Zeitlos
- Give-Aways/Preise?





LEIDENSCHAFT ZEIGEN

Begeistere den Besucher und Lass Ihn
Deine Leidenschaft für Deinen Beruf
spüren.





KONTAKTAUSTAUSCH STANDPROTOKOLL

Es empfiehlt sich die Kontaktdaten der Potentiellen Wunschlehrlingen zu erfassen.

Dies hilft auch um nach der Messe die Schüler nochmals sympathisch zu kontaktieren.

Beachtung der AGB für Aussteller

Kapitel 4 der Informationen für Aussteller:

<https://fiutscher.ch/storage/ausstellerinformationen/informationen-aussteller-berufsmesse-fiutscher-2025.pdf>

Input Berufswahlunterricht und Erwartungen Schulen

Andreas Spinas, Präsident LEGR Sek I

Berufswahlunterricht an den Bündner Schulen...

... ist eine Verbundaufgabe für
Eltern, Bildungsinstitutionen,
Berufs- und Studienberatung sowie
der Wirtschaft, wobei der
Volksschule eine wichtige
koordinierende Aufgabe
zukommt. (LP21)

Bündner Volksschulgesetz

Sekundarstufe I **Art. 9**

¹ Die Sekundarstufe I dauert drei Jahre und gliedert sich in die Real- und in die Sekundarschule.

² Die Realschule vertieft und erweitert die von den vorangehenden Stufen vermittelte Grundbildung. Sie bereitet auf die Berufsausbildung vor.

³ Die Sekundarschule vertieft und erweitert die von den vorangehenden Stufen vermittelte Grundbildung. Sie bereitet auf die Berufsausbildung sowie auf weiterführende Schulen vor.

Bündner Volksschulgesetz

Fächer, Lehrplan

Art. 29

¹ Die Regierung bestimmt die Pflicht-, Wahl- und Wahlpflichtfächer und erlässt den Lehrplan für die Stufen der Volksschule. Der Lehrplan regelt verbindlich die Stufenziele und die grundlegenden Inhalte des Unterrichts. Er kann für einzelne Fächer verbindliche Ziele festlegen.

² Der Lehrplan umfasst die Stundendotation sowie die Lektionentafeln, welche die Gesamtzahl der Unterrichtseinheiten und den Rahmen für deren Aufteilung auf die Fächer bestimmen. Die Stundendotation darf auf Jahresbasis den Durchschnitt der deutsch- und mehrsprachigen Kantone nicht unterschreiten.

³ Der Lehrplan ist nach Möglichkeit interkantonal zu koordinieren.

→ Verordnung Art. 26 und 27

Unterrichtsfächer
1. Primarstufe

Art. 26

¹ Pflichtfächer in der Primarstufe sind: die Schulsprache als Erstsprache, eine zusätzliche Kantonssprache als Zweitsprache, Englisch, Mathematik, Sachunterricht/Heimatkunde, Geschichte, Geographie, Naturkunde, Religion, Zeichnen und Gestalten, Schreiben, Singen und Musik, Sporterziehung, Handarbeit (Handarbeit textil und Werken).

² Fächerübergreifende Anliegen und Kompetenzen wie Gesundheits-, Umwelt- und Verkehrserziehung sind in die verschiedenen Unterrichtsfächer einzubeziehen.

2. Sekundarstufe I

Art. 27

¹ Pflichtfächer in der Sekundarstufe I sind: die Schulsprache als Erstsprache, eine zusätzliche Kantonssprache als Zweitsprache, Englisch, Mathematik (Arithmetik, Algebra, Geometrie), Mensch und Umwelt (Religion, Religionskunde und Ethik, Naturlehre, Geographie, Geschichte/ Staats- und Wirtschaftskunde, Hauswirtschaft), Bildnerisches Gestalten, Handarbeit (Handarbeit textil und Werken), Singen und Musik, Sporterziehung, Grundlagen der Informatik.

² Als Wahlpflichtfächer und Wahlfächer können bei einer Beteiligung von mindestens fünf Schülerinnen und Schülern und bei Verfügbarkeit der erforderlichen Lehrpersonen erteilt werden: Lern- und Arbeitstechnik, Chor/Orchester, weitere Fremdsprachen (Italienisch, Romanisch, Französisch), Geometrisches Zeichnen, Handarbeit (Handarbeit textil und Werken), Hauswirtschaft, Tastaturschreiben, Mathematisches Praktikum, Natur- und Heimatkundliches Praktikum, Technisches Praktikum, Theater/Darstellendes Spiel/Tanz, Sporterziehung, Wirtschaftskunde.

³ Landessprachen, welche nicht als Pflichtfächer aufgeführt sind, müssen unabhängig von der Anzahl Teilnehmenden als Wahlfächer angeboten werden, wobei Teile davon auch als Kompaktwochen in den Sprachregionen absolviert werden können.

⁴ Fächerübergreifende Anliegen und Kompetenzen wie Gesundheits-, Umwelt-, Medien- und Verkehrserziehung sowie solche der Berufswahlvorbereitung sind in die verschiedenen Unterrichtsfächer einzubeziehen.

⁵ Das Departement erlässt Richtlinien über Abwahlmöglichkeiten.

Stundentafel Kt.GR

		3. Zyklus		
		Sekundarstufe I		
Fachbereiche	Fächer	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Sprachen	Deutsch	4	5	4
	Romanisch / Italienisch	3	2	2
	Englisch	4	3	3
Mathematik		6	6	5
Natur, Mensch, Gesellschaft	Natur und Technik (mit Physik, Chemie, Biologie)	2	3	3
	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft) ¹	2	2	
	Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Geographie, Geschichte)	3	3	2
	Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)	1	1	1
Gestalten	Bildnerisches Gestalten ²	2	2	2
	Textiles und Technisches Gestalten ³	2	2	2
Musik ²		1	1	1
Bewegung und Sport		3	3	3
	Medien und Informatik	1		1
	Berufliche Orientierung		1	
	Religion	1 ⁴	1 ⁴	1 ⁴
Individualisierung				5
Pflichtlektionen		34	34	34

Lehrplan 21GR

Startseite → Berufliche Orientierung
→ Didaktische Hinweise

Berufliche Orientierung

Zum Modul

Bedeutung und Zielsetzungen

Didaktische Hinweise

Strukturelle und inhaltliche
Hinweise

1 Persönlichkeitsprofil ▶

2 Bildungswege, Berufs- und
Arbeitswelt ▶

3 Entscheidung und Umgang
mit Schwierigkeiten ▶

4 Planung, Umsetzung und
Dokumentation ▶

Hinweis zum Download

Im Downloadbereich können Sie
die Dokumente des Lehrplans
als PDF herunterladen und
ausdrucken.

Suchbegriff eingeben

Suchen

Didaktische Hinweise

Rolle der Lehrperson und Zuständigkeit

Die Berufliche Orientierung wird schwerpunktmässig im 3. Zyklus unterrichtet. Vorentscheidungen fallen aber schon im 2. Zyklus (z.B. Gymnasium). An Kompetenzen für die Berufliche Orientierung und Themen aus der Berufs- und Arbeitswelt wird bereits ab dem 1. Zyklus im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft gearbeitet (siehe auch Fachbereich *Natur, Mensch, Gesellschaft*, z.B. Kompetenzbereich 6).

Die Kompetenzen des Moduls Berufliche Orientierung werden von derjenigen Lehrperson aufgenommen, die die Jugendlichen in der Schule im Bildungs- und Berufswahlprozess begleitet. Die Lehrperson koordiniert den Bildungs- und Berufswahlprozess und ergreift die Initiative zur Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten sowie inner- und ausserschulischen Fachpersonen, insbesondere der Berufs- und Laufbahnberatung. Die Lehrperson nimmt eine begleitende und unterstützende Haltung ein. Dies bedeutet, dass sie

- Jugendliche in ihrem individuellen Prozess berät;
- die Selbstentwicklung fördert, so dass autonome Entscheidungen möglich werden;
- Erfahrungssituationen und Entscheidungshilfen anbietet;
- Unklarheiten anspricht;
- Alternativen aufzeigt;
- die unterschiedlichen Anforderungen der Sekundarstufe II berücksichtigt;
- und die Jugendlichen allenfalls an Fachpersonen weiterleitet (z. B. Case Management Berufsbildung).

Es ist zu empfehlen, dass die Verantwortung für die Berufliche Orientierung in der Schule bei der Klassenlehrerin oder beim Klassenlehrer liegt. Sie oder er kennt die Schülerinnen und Schüler in der Regel am besten und kann sie darum in dieser anspruchsvollen Phase individuell und professionell betreuen.

Anschauung und Kooperation

Der Unterricht wird für die Jugendlichen umso gewinnbringender, je besser es gelingt, sie Erfahrungen machen zu lassen, die sowohl den Intellekt als auch

Lehrplan 21GR

Modul Berufliche Orientierung

Zu den einleitenden Kapiteln

[Zum Modul](#)

[Bedeutung und Zielsetzungen](#)

[Didaktische Hinweise](#)

[Strukturelle und inhaltliche Hinweise](#)

Zu den Kompetenzbereichen

1 | Persönlichkeitsprofil

1. Die Schülerinnen und Schüler können ihr Persönlichkeitsprofil beschreiben und nutzen.

2 | Bildungswege, Berufs- und Arbeitswelt

1. Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Hilfe von Informations- und Beratungsquellen einen Überblick über das schweizerische Bildungssystem verschaffen.
2. Die Schülerinnen und Schüler können einen persönlichen Bezug zur Arbeitswelt herstellen und Schlüsse für ihre Bildungs- und Berufswahl ziehen.

3 | Entscheidung und Umgang mit Schwierigkeiten

1. Die Schülerinnen und Schüler können Prioritäten setzen, sich entscheiden und zugleich gegenüber Alternativen offen bleiben.
2. Die Schülerinnen und Schüler können mögliche Herausforderungen im Bildungs- und Berufswahlprozess erkennen, Frustrationen benennen, eigene Ressourcen miteinbeziehen und Lösungsmöglichkeiten entwickeln.

4 | Planung, Umsetzung und Dokumentation

1. Die Schülerinnen und Schüler können im Rahmen des Bildungs- und Berufswahlentscheids Ziele setzen, den konkreten Bewerbungsprozess planen und nach Bedarf neue Ziele setzen sowie Alternativen planen.
2. Die Schülerinnen und Schüler können ihre geplanten Schritte im Hinblick auf ihre Ausbildungsziele umsetzen und den Übergang vorbereiten.
3. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Berufswahlprozess nachvollziehbar dokumentieren und daraus ihre Bewerbungsunterlagen zusammenstellen.

Lehrplan 21GR

BO.4

Planung, Umsetzung und Dokumentation

[Herunterladen](#)



3 Die Schülerinnen und Schüler können ihren Berufswahlprozess nachvollziehbar dokumentieren und daraus ihre Bewerbungsunterlagen zusammenstellen.

Querverweise

BO.4.3

Die Schülerinnen und Schüler ...

3

- a » können ihre spezifischen Ressourcen dokumentieren (Fähigkeiten, Erfahrungen, Aktivitäten in Schule und Freizeit, Sprachkenntnisse).
- b » können wichtige Informationen und Erfahrungen aus der Praxis sammeln und dokumentieren (Berufsinformationen, Schnupperlehrbeurteilungen).
- c » können den persönlichen Entscheidungsprozess dokumentieren und die Berufs- oder Ausbildungswahl nachvollziehbar begründen, insbesondere die eigene Motivation.
- d » können mit Hilfe der gesammelten Dokumente (z.B. Portfolio, Berufswahlordner) wichtige Informationen für ihre Bewerbungsunterlagen zusammenstellen.

Schule

Berufswahlfahrplan 2024 / 2025



Eine wichtige Zielsetzung der Schülerinnen und Schüler während der Schulzeit an der OS Flims ist die Berufswahlfindung, der Berufswahlentscheid sowie die Suche nach einem entsprechenden Ausbildungsplatz. Die OS Flims unterstützt die Jugendlichen zusammen mit dem regionalen Berufsinformationszentrum (BIZ) mit einem umfassenden Berufswahlunterricht. Die Verantwortung für den Berufswahlentscheid und die Lehrstellenfindung liegt bei den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern, resp. Erziehungsberechtigten. Der Berufswahlfahrplan der OS informiert über die zeitlichen Abläufe und Verbindlichkeiten, Änderungen und Anpassungen auf Klassenebene werden von den jeweiligen KlassenlehrerInnen vorgenommen.

Zeitpunkt	Anlass	Inhalt	Verantwortung	Bemerkung
1.OS	Motto: Ich lerne meine Interessen und Stärken kennen.			
1.Quartal	Elterninformationsabend der 1. OS	Struktur der OS. Erster Kontakt Schule-Elternhaus Vorstellen Berufswahlfahrplan OS	KLP	
Herbstferien				
2. Quartal	Erster Kontakt mit dem Thema Berufswahl	Wer bin ich? Übersicht Berufsfelder	KLP*, SuS	*Verantwortung je nach Einteilung auch bei der Deutschlehrperson
	Besuch Berufsausstellung „Fiutscher“	Verschiedene Berufe erkunden	KLP*, SuS	1. oder 2. OS
	Zukunftstag	Berufsumfeld der Eltern oder von Bekannten kennenlernen	KLP, SuS, E	freiwillig
	Elterngespräche	Erste Standortbestimmung und Einschätzung der Kompetenzen bez. der Schullaufbahnentwicklung	KLP, SuS, E	
Weihnachtsferien				
Ende 1. Semester	Zeugnis		KLP	
Frühlingsferien				
4. Quartal oder 1. Quartal 2.OS	Elternabend / Kick-off-Veranstaltung mit Berufsberater	Lebenslauf und Bewerbungsbrief für Schnupperlehre	KLP, SuS, E	
	BIZ-Besuch Schüler / Eltern	Angebot der kantonalen Berufsberatung (BIZ) kennenlernen, individuelle Beratung	E, SuS	
	Bewerbungsschreiben	Lebenslauf, Motivationsschreiben und Bewerbungsschreiben erarbeiten	Deutsch-LP	
	Schnupperlehren		SuS, E	
Sommerferien				

Schule

Zeitpunkt	Anlass	Inhalt	Verantwortung	Bemerkung
2. OS				
Projekttag Schulanfang	Die: Elternabend (mit SuS) mit dem Berufsberater		KLP bzw. BO-LP	LINK: https://schulefilmsch-my.sharepoint.com/:wz/g/personal/andreas_spinas_schulefilmsch/EVGov1awK5JPmL7V_hqUlwBVmjZeSr7_Gfd9nIP-zZWA?e=yUJTRJ
	Die: Vorstellung www.lehre-gr.ch	Vorstellung der Webpage & ein externer Lehrlingsverantwortlicher	KLP bzw. BO-LP	Silke Hagen Mediadschungel GmbH Rheinstrasse 717012/ Felsberg +41 81 356 77 77 silke@mediadschungel.ch
	Mi: Tour la Resga	Besuch einheimischer KMUs	KLP bzw. BO-LP	Guian Gartenbau AG info@guian-gartenbau.ch Ragetti Metallbau - Beat Joos bjoos@ragetti.ch Candrian Gion info@candrian-holzbau.ch Gerald Businger info@malerhardegger.ch Martin Casutt martin.casutt@casutt-zueger.ch LINK: https://www.icloud.com/vicloudrive/0dbZi5LMB6LKztS@93PF5qCFq#VERLINKTI_0_Elternbrief_Tour_de_la_Resga_Kopie
1. Quartal	Eröffnung des persönlichen Berufswahldossiers und Arbeit mit dem Berufswahltagbuch «Egloff» oder «profolio»		KLP bzw. BO-LP	www.berufswahltagbuch.ch https://my.profolio.ch/de/berufswahl/challenges
	Beratung im BIZ		SuS, E	freiwillig, individuelle Anmeldung
	Beilage Südostschweiz Berufswahl	Berufe, Lehrstellen	SuS, KLP, Sek.	Klassensatz bestellen
Herbstferien	Schnupperferien		SuS, E	
2. Quartal	Besuch Berufsausstellung „Fiutscher“	Verschiedene Berufe erkunden	KLP, SuS	1. oder 2. OS
	Nov: Begleitete 2 Schnuppertage	Berufe kennenlernen, Berufswunsch festigen	KLP bzw. BO-LP, SuS	SuS führen ein Schnupperlehrtagbuch
	Nov: «Fit für die Lehre»		KLP bzw. BO-LP, SuS	Gregor Loser 079 288 19 88

Schule

	Reguläre Elterngespräche	Standortbestimmung und Einschätzung der Kompetenzen bez. der Schullaufbahnentwicklung	KLP, SuS, E	
	evtl. Anmeldung Aufnahmeprüfungen Kantonsschule / FMS / HMS / BMS		E, SuS	
	Beratung im BIZ		SuS, E	freiwillig, individuelle Anmeldung
	Zusammenstellen Bewerbungsdossier	Lebenslauf und Bewerbungsschreiben schreiben	KLP bzw. BO-LP	
Weihnachtsferien	Schnupperlehren		SuS, E	
	Individuelle Gespräche mit dem Berufsberater in Flims	Standortbestimmung, weiteres Vorgehen festlegen	KLP bzw. BO-LP, SuS	Andy Zuber 081 257 62 01
	Aufnahmeprüfung Kantonsschule / FMS / HMS		SuS	evtl. schulinterne Vorbereitung
	Besuch OST lab	Arbeitsprozesse und Arbeitsteilung in der Herstellung von Alltagsgütern	KLP bzw. BO-LP	https://www.ost.ch/de/die-ost/campus/campus-rapperswil-jona/nachwuchs/ostlab
3. Quartal	März: 3 begleitete Schnuppertage für alle SuS	Berufe kennenlernen, Berufswunsch festigen	KLP bzw. BO-LP, SuS	SuS führen ein Schnupperlehrtagebuch
	März: Junge Wirtschaftskammer	Bewerbungsgespräche LIVE	KLP bzw. BO-LP, SuS	Mirela Halkic 078 722 61 55
	Individuelle Schnupperlehren	Berufe kennenlernen, Berufswunsch festigen	SuS, E, SL	Indiv. Schnupperlehren während der Schulzeit sind erst nach den Sportferien möglich! -> Gesuch an SL erforderlich
	Beratung im BIZ		SuS, E	freiwillig, individuelle Anmeldung
Frühlingsferien	Schnupperlehren		SuS, E	
	Vorstellungsgespräche üben		KLP bzw. BO-LP, SuS	
	Standortgespräch 2. OS	Standortbestimmung Berufswahl	KLP bzw. BO-LP, SuS	
4. Quartal	Stellwerk-Test und Auswertung mit jobskills.ch	Fachliche Standortbestimmung / Überprüfung der Selbstkompetenzen und Anforderungsprofile für einen Beruf	SuS, KLP	Anmeldung für den Stellwerk-Test erfolgt über die SL. Kosten werden von der Schule übernommen.
	Multichecks	Nachweis von berufsspezifischen Aufnahmebedingungen	SuS, E	Individuelle Anmeldung (für diverse Lehrstellen werden Multichekausweise verlangt)

Schule

	Lehrstellenbewerbung		SuS, E	KLP bzw. BO-LP: Bewerbungen vor dem <u>Abschicken</u> wenn möglich prüfen
	Beratung im BIZ		SuS, E	freiwillig, individuelle Anmeldung
Sommerferien	Schnupperlehren		SuS, E	
Zeitpunkt	Anlass	Inhalt	Verantwortung	Bemerkung
3. OS	Motto: Ich bereite mich auf die Lehre oder eine weiterführende Schule vor.			
1. Quartal	Lehrstellenbewerbung		SuS, E, KLP	KLP: Bewerbungen vor dem <u>Abschicken</u> wenn möglich prüfen
	Beratung im BIZ		SuS, E	freiwillig, individuelle Anmeldung
	Beilage Südostschweiz Berufswahl	Berufe, Lehrstellen	SuS, KLP	Teil-Klassensatz bestellen
Herbstferien	Schnupperlehren		SuS, E	
2. Quartal	Informationsabend über kantonale „Brückenangebote“ (10. Schuljahr, Zwischenlösungen)		KLP, E, SuS	
Weihnachtsferien	Schnupperlehren		SuS, E	
	Anmeldung Brückenangebote		E, SuS, (KLP)	
Frühlingsferien	Schnupperlehren		SuS, E	
4. Quartal				
Schulaustritt				
Legende: S: Schüler/Schülerin E: Eltern KLP: Klassenlehrperson SL: Schulleitung BIZ Berufsberatung / Berufsinformationszentrum Ilanz Kontaktperson: Herr Andreas Zuber (081 257 62 00) BMS Berufsmaturitätsschule (Lehre mit Berufsmaturität) HMS Handelsmittelschule FMS Fachmittelschule				
Internetadressen:		Verantwortlichkeiten:		
www.berufswahltagbuch.ch		In der Regel wird das Fach Berufliche Orientierung von der jeweiligen KLP unterrichtet.		
www.berufsbildung.gr.ch		Falls die KLP das Fach Deutsch nicht unterrichtet, müssen betr. Erarbeitung des Bewerbungs-		
www.berufsberatung.ch		Dossier Absprachen getroffen werden.		
www.jobskills.ch				

Stundentafel Kt.GR

		3. Zyklus		
		Sekundarstufe I		
Fachbereiche	Fächer	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Sprachen	Deutsch	4	5	4
	Romanisch / Italienisch	3	2	2
	Englisch	4	3	3
Mathematik		6	6	5
Natur, Mensch, Gesellschaft	Natur und Technik (mit Physik, Chemie, Biologie)	2	3	3
	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft) ¹	2	2	
	Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Geographie, Geschichte)	3	3	2
	Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)	1	1	1
Gestalten	Bildnerisches Gestalten ²	2	2	2
	Textiles und Technisches Gestalten ³	2	2	2
Musik ²		1	1	1
Bewegung und Sport		3	3	3
	Medien und Informatik	1		1
	Berufliche Orientierung		1	
	Religion	1 ⁴	1 ⁴	1 ⁴
Individualisierung				5
Pflichtlektionen		34	34	34

Das Fach

«Individualisierung»

2/5 Lektionen **Projektarbeit**

(z.Bsp. Holzliege bauen, Kochbuch schreiben, Forschungsarbeit machen etc. mit Dokumentation)

3 (2) / 5 Lektionen

Individualisierung (Vertiefung in den Fächern Mathe/Gm, Deutsch und Englisch zur Vorbereitung auf die Lehre)

Das Fach

«Individualisierung»

**Kanton Bern**
Canton de Berne

Administration

Kontakt

Kompetenzraster

Berufe

Über Kompetenzraster

Anforderungen für:

Automobil-Mechatronikerin EFZ / Automobil-Mechatroniker EFZ

[Berufsbild auf Anforderungsprofile.ch](#)

Mathematik

Deutsch

 Raster drucken

 Aufgaben exportieren

Zahl und Variable

Basis Anforderungen

hohe Anforderungen

Ganze Zahlen	A	B	C	D	E
1.1.1 Operieren mit ganzen Zahlen O&B	Grundoperationen mit natürlichen Zahlen durchführen Zahlen erkennen, die durch 2, 5, 10, 100, 1'000 teilbar sind	Zahlen bis 1 Milliarde lesen und schreiben Grundoperationen mit natürlichen Zahlen überschlagen	Teilbarkeitsregeln (3, 4, 6, 8, 9, 25, 50) nutzen und Teiler natürlicher Zahlen bestimmen	Grundoperationen mit ganzen Zahlen durchführen	Natürliche Zahlen in Primfaktoren zerlegen
1.1.2 Potenzieren und radizieren, 10er Potenzen bestimmen, darstellen, erforschen O&B, E&A, M&D	Die ersten 20 Quadratzahlen ohne TR bestimmen und geometrisch deuten	Wurzeln und Potenzen mit dem Rechner berechnen, sowie einfache Wurzeln und Potenzen im Kopf bestimmen	Ein Produkt mit gleichen Faktoren als Potenz schreiben und umgekehrt	Zahlen in wissenschaftlicher Schreibweise mit positiven und negativen Exponenten lesen und schreiben	Zahlen in wissenschaftlicher Schreibweise mit positiven Exponenten addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren
1.1.3 Muster und Beziehungen bei ganzen Zahlen erforschen, beschreiben, darstellen E&A, M&D	Systematische Aufgabenfolgen bilden, weiterführen, verändern und beschreiben Gesetzmässigkeiten im Bereich der natürlichen Zahlen erforschen (z.B. mithilfe der Stellentafel) und mit Beispielen konkretisieren	Figurenfolgen in systematische Aufgabenfolgen übersetzen	Arithmetische Zusammenhänge durch systematisches Variieren von Zahlen, Stellenwerten und Operationen erforschen und Beobachtungen festhalten	Arithmetische Zusammenhänge erforschen, Strukturen auf andere Zahlbeispiele übertragen und Beobachtungen festhalten	

Herausforderungen in der BO

Koordinieren aller Bedürfnisse und Angebote der Lernenden und aller involvierten Parteien
Sehr heterogene Gruppe (von «keine Ahnung» bis «ich habe die Lehrstelle schon», »ich geh eh an die Kanti«)

Organisation des Berufswahlunterrichts an der eigenen Schule. Wer macht was?
Die LPs unterrichten BO normalerweise nur alle 3 Jahre

Wünsche an Fiutscher



Wünsche an Fiutscher

Befrage die Fachleute am jeweiligen Stand und sammle Informationen.

In welchen Fächern muss ich in der Schule gut sein? Welche Fähigkeiten brauche ich zusätzlich?

Stand-Nr./Aussteller:

Name der Fachperson am Stand:

Was mache ich den ganzen Tag?

Beruf:

Wann ist der Beruf am schlimmsten?

Warum ist dieser Beruf cool?

Lehrdauer:

FIUTSCHER



Amt für Berufsbildung
Uffizi per la furmaziun professiunala
Ufficio della formazione professionale

Page

Wünsche an Fiutscher

Persönliche Betreuung / offene
Kontaktaufnahme (auf die SuS zugehen)

QR Code(s) an Stand mit Verlinkung zu
Infos zum Beruf.

Eine Visitenkarte mit einem Gesicht,
einer E-Mailadresse und einer
Telefonnummer
Antworten auf das AB der Webpage
haben
Eine Aktivität am Stand

Wünsche an Fiutscher

Berücksichtigung und Unterscheidung
des Alters der Jugendlichen (1.OS /
2.OS)

Lieber eine Telefonnummer mitgeben
als «Give aways» ;-)

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche
Fiutscher 2025.

Auf Wiedersehen

Varia

